



Änderungen in der MiData Version 1.19.8

Konfigurierbare Spalten für Personenlisten

Bisher waren die Spalten bei Personenansichten konstant und auf die wichtigsten Informationen beschränkt. Neu können zusätzliche Spalten ein- und ausgeblendet, sowie exportiert werden. Die Konfiguration wird jeweils pro Benutzer gespeichert und bleibt auch nach dem Aus- und Einloggen bestehen.

The screenshot shows the 'Scoutismo Ticino' group page. The main table displays members with columns for 'Nachname | Vorname | Pfadiname', 'Rollen', and 'E-Mails'. A 'Spalten' dropdown menu is open, listing various fields such as 'Firmenname', 'Firma', 'Haupt-E-Mail', 'Land', 'Geschlecht', 'Geburtsdag', 'Zusätzliche Angaben', 'Anrede', 'Titel', 'Schulklasse', 'Eintrittsdatum', 'Austrittsdatum', 'J+S Personennummer', 'Korrespondenzsprache', 'Geschwister', and 'Nationalität gemäss J+S'. The user 'Hussein Kohlmann / Consequuntur' is logged in.

Wie werden zusätzliche Spalten angezeigt?

Das Menu «Spalten» ist bei Listen von Personen und Teilnehmenden vorhanden und listet alle Zusatzinfos auf, die in der Ansicht zur Verfügung stehen. Bei der Auswahl von zusätzlichen Spalten wird die Ansicht automatisch neu geladen. Die Spalten werden rechts in der Tabelle angefügt und die Ansicht passt sich in der Grösse an den Inhalt an.

Was geschieht beim Export der Ansicht?

Die gewünschten Spalten werden wie oben beschrieben in der Ansicht aktiviert. Über die Option *Export* → *CSV oder Excel* → *Spaltenauswahl* kann der benutzerdefinierte Export ausgelöst werden. Die zuvor definierten Spalten werden dann zusätzlich zu den Standardspalten ganz rechts im Export eingefügt. Es gibt keine Möglichkeit, die Standardspalten im Export zu deaktivieren.

Service-Accounts für die JSON-Schnittstelle

Service Accounts ermöglichen es, einen unpersönlichen Account mit bestimmten Berechtigungen zu erstellen und damit die JSON-Schnittstelle zu nutzen. Service Accounts werden pro Ebene von einer berechtigten Person erstellt und bleiben auch bestehen, wenn diese Person die Gruppe verlässt oder gelöscht wird. Die Einstellungen sind im Reiter «API-Keys» zu finden, berechtigt sind alle Rollen mit Schreibrecht auf der ganzen Ebene. Dazu gehören beispielsweise die Rollen Sekretariat, Abteilungsleitung oder Kantonsleitung.

Technische Infos zu den Service-Accounts sind in [Englisch auf GitHub dokumentiert](#).

OAuth

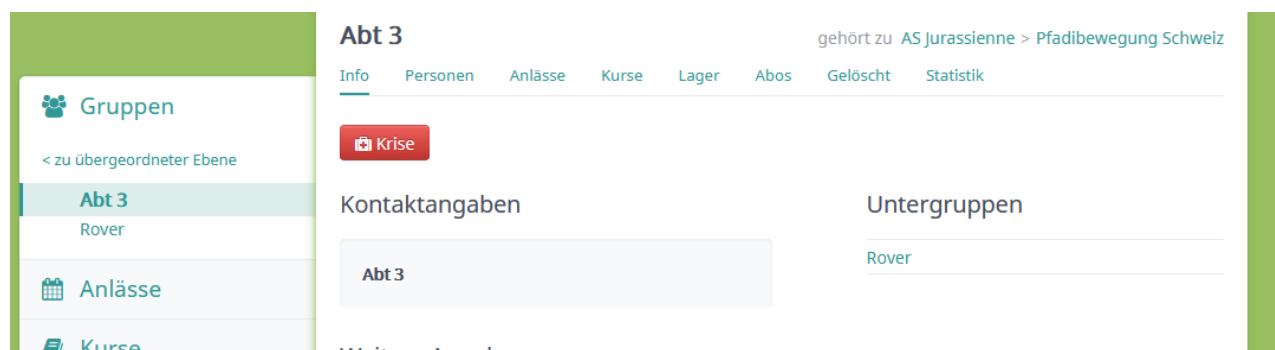
Durch die OAuth-Implementation können Benutzer-Informationen aus der MiData für andere Dienste bereitgestellt werden. Das Prinzip ist dasselbe wie bei Sozialen Netzwerken, beispielweise bei der Funktion «Mit Facebook anmelden». Neu kann das MiData-Login also beispielsweise für andere Pfadi-Webseiten verwendet werden. Hierbei muss allerdings die Applikation von der PBS verifiziert sein und der Zugriff auf die Daten durch den jeweiligen Benutzer selbst freigegeben werden.

Technische Informationen zu OAuth sind in [Englisch auf GitHub dokumentiert](#).

Krise auslösen für Krisenteams

Mithilfe der Funktion «Krise auslösen» haben Krisenteams die Möglichkeit, für beschränkte Zeit auf die Daten einer Abteilung zuzugreifen. Der Zugriff wird dabei für eine einzelne Personen freigegeben, die für eine beschränkte Zeit Leserechte auf die Mitglieder der Abteilung erhält. Beim Auslösen der Krise wird auch eine Meldung an vordefinierte Personen abgesetzt, um einen Missbrauch der Funktion zu verhindern.

Achtung Handlungsbedarf: Bitte die Rolle «Verantwortlicher Krisenteam» auf Ebene Kantonalverband mindestens einer Person zuteilen.



The screenshot shows the 'Abt 3' page in the MiData system. The page title is 'Abt 3' and it belongs to 'AS Jurassienne > Pfadibewegung Schweiz'. The navigation menu includes 'Info', 'Personen', 'Anlässe', 'Kurse', 'Lager', 'Abos', 'Gelöscht', and 'Statistik'. A red 'Krise' button is visible. Below it, there are sections for 'Kontaktangaben' (showing 'Abt 3') and 'Untergruppen' (showing 'Rover').

Was geschieht beim Auslösen der Krise?

Mitglieder des Krisenteams haben normalerweise keinen Zugriff auf Mitglieder einer Abteilung. Beim Auslösen der Krise wird diese Einschränkung für die ausgewählte Abteilung aufgehoben. Wenn jemand vom Krisenteam die Funktion aktiviert, hat er/sie nun Zugriff auf die Personenlisten der Abteilung, sowie die Profilsicht einzelner Personen. Die Teilnehmenden von Anlässen, Kursen und Lager bleiben weiterhin versteckt.

Was geschieht beim Quittieren einer Krise?

Nach dem Auslösen einer Krise sind die Daten nur für 72 Stunden sichtbar. Wenn eine Krise von einer zweiten Stelle bestätigt wird, so kann der Zugriff auf eine Woche ausgeweitet werden. Eine Krise kann von einer berechtigten Person quittiert werden; ausgenommen ist die Person, die die Krise ausgelöst hat.

Wer kann eine Krise auslösen und quittieren?

Kantonalverband: Mitglieder mit der Rolle «Mitglied Krisenteam» oder «Verantwortlicher Krisenteam»
Bundesebene: Mitglieder mit der Rolle «Mitglied Krisenteam» oder «Verantwortlicher Krisenteam»

Wie wird ein Missbrauch der Funktion verhindert?

Sowohl beim Auslösen einer Krise als auch beim Quittieren, wird eine Systemmeldung an ausgewählte Personen verschickt. Diese Personen sind verantwortlich dafür, zu überprüfen, ob der Zugriff gerechtfertigt war und wenn nötig zu reagieren. Hierbei ist zu unterscheiden, ob der Zugriff von Kantonaler Ebene oder von der PBS erfolgt.

Beim Zugriff durch ein kantonales Krisenmitglied wird eine E-Mail an die Bundesebene, konkret die Benutzer mit Rolle «Leitung Kernaufgabe Kommunikation» und «Verantwortlicher Krisenteam» verschickt.

Wir die Funktion hingegen durch ein Mitglied des Krisenteams der PBS eingesetzt, so wird die E-Mail ans Krisenteam des entsprechenden Kantonalverbandes verschickt. **Der Kantonalverband ist verantwortlich dafür, die Rolle «Verantwortlicher Krisenteam» zuzuteilen.** Wenn die Rolle nicht zugeteilt ist, wird in solchen Fällen keine Nachricht generiert.

Änderungen an der Gruppenstruktur der Hauptebene

Die Gremien der PBS sind etwas aus der Ordnung geraten. Mit der Einführung des neuen Gruppentyps «Kommission» (Release 1.19.0) gibt es gleich zwei Gründe, die Struktur anzupassen. Damit kommen wir auch dem Wunsch nach, dass sich Mitglieder von Kommissionen und den verschiedenen Organen der PBS gegenseitig sehen können. Die Struktur der Kantonalverbände wird dadurch nicht tangiert.



Rechnungsstellung

Nach ausführlichen Tests am Rechnungsmodul hat das Team MiData sich dafür ausgesprochen, das Modul nicht auszuliefern. Entscheidend waren fehlende Funktionen, die von Abteilungen erwartet werden, sowie die Ungewissheit, wie das Modul in die Vision der Applikationslandschaft der PBS passt.

Falls das Modul in Zukunft weiter verbessert wird, werden wir eine erneute Evaluation vornehmen und überprüfen ob eine Auslieferung Sinn macht.